

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

5. März 1951

Blatt 342

Wohnbautagung im Wiener Rathaus

=====

5. März (Rath.Korr.) Die Österreichische Gesellschaft für Wohnungswirtschaft und Siedlungswesen veranstaltet am 16. und 17. März im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses ihre II. Wohnbautagung. Mit dieser Tagung wird auch eine Rundfahrt durch die Wohn- und Siedlungsbauten der Gemeinde Wien und eine Besichtigung der Wiener Baumesse verbunden sein. Auf dem Programm stehen u.a. folgende Vorträge: "Gemeindliche Planungssorgen" (Architekt Prof. Franz Schuster), "Die Möglichkeiten der Finanzierung des kommunalen Wohnungsbaues" (Bundesrat Hans Riemer), "Maßnahmen des Auslandes zur Behebung der Wohnungsnot" (Dipl.Ing. Robert Schörner), "Die Wohnbauförderungsmaßnahmen und ihre Auswirkungen in Österreich" (Dipl.Ing. Heinz Huber), "Die Bauerfahrungen in Kapfenberg" (Baudirektor Dipl.Ing. Hans Walch), "Probleme des Stadtrandes und Schutz des Ortsbildes und der Landschaft" (Dipl.Ing. Anton Schimka).

Autobuslinie 4 wieder über die Operngasse

=====

5. März (Rath.Korr.) Da die Straßenbauarbeiten in der Operngasse beendet sind, wird nunmehr ab Montag, den 5. März, die Autobuslinie 4 wieder ab Stephansplatz über Seilergasse - Neuer Markt - Operngasse zum Opernring und in der Rückfahrt über Operngasse - Neuer Markt - Donnergasse - Kärntner Straße zum Stephansplatz geführt.

40 Jahre im Dienst der Straßenbahn
=====

5. März (Rath.Korr.) Leopold Mlynarik, der erste Dienstenteiler des Betriebsbahnhofes Erdberg, war heute vormittag anlässlich seines 40jährigen Dienstjubiläums Gegenstand herzlicher Ehrung seitens der Stadtverwaltung und der Straßenbahnbediensteten. Eine freudige Überraschung für die Erdberger Straßenbahner war das persönliche Erscheinen des Bürgermeisters, der es sich nicht nehmen ließ dem Jubilar, der als pflichtbewußter Straßenbahner bekannt ist, die Anerkennung im Namen der Wiener Bevölkerung zu überbringen. Bürgermeister Dr.h.c. Körner würdigte in einer kurzen Ansprache die Leistungen, die Mlynarik, der als einfacher Straßenbahner vor 40 Jahren in den Dienst getreten ist, im Laufe der Jahre auf verantwortungsvollen Posten zur vollen Zufriedenheit vollbracht hat. Die Glückwünsche der Geschäftsgruppe XI, Städtische Unternehmungen, übermittelte dem Jubilar Stadtrat Dkfm. Nathschläger. Er hob hervor, daß 40 Jahre Pflichterfüllung noch mehr das Gefühl einer stolzen Befriedigung rechtfertigen können, wenn die Arbeit im Interesse der Allgemeinheit geleistet wurde. Der Stadtrat verwies dabei auf die überaus großen Belastungen der Straßenbahnbediensteten in den beiden Kriegen und besonders in den Jahren des Wiederaufbaues. Den Glückwünschen schlossen sich der Bezirksvorsteher des 3. Bezirkes Pfeifer, der Generaldirektor der Stadtwerke Frankowski sowie Vertreter der Wiener Stadtwerke und der Gewerkschaft an.

Peter Rosegger - Gedenkausstellung
=====

5. März (Rath.Korr.) Morgen Dienstag, den 6. März, um 16 Uhr, wird im Ausstellungsraum des Amtes für Kultur und Volksbildung Wien 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, eine "Peter Rosegger - Gedenkausstellung" eröffnet.

Ellinor Tordis spricht im Konservatorium der Stadt Wien
=====

5. März (Rath.Korr.) Über Einladung der Direktion der Musiklehranstalten der Stadt Wien spricht Ellinor Tordis Montag, den 12. März, 19 Uhr, bei freiem Eintritt im Konservatorium der Stadt Wien, 1., Johannesgasse 4a, über "Künstlerische Erziehung in Verbindung mit Körperausdruck". Der Vortrag, der neue Möglichkeiten und Wege erschließt, die Beziehung zwischen Kunst und Mensch erörtert und die Bedeutung der Musik im Zusammenhang mit anderen Künsten schildert, gewinnt noch stärkeres Interesse, da die Staatsopernsängerin Hilde Zadek, die soeben in der Neuheit "Der Konsul" einen überwältigenden Erfolg errungen hat, aufs engste mit Ellinor Tordis zusammenarbeitet.

Ellinor Tordis hat ihren Ausgang von der Freien Schulgemeinde Wickendorf in Thüringen genommen, war später Schülerin der Schwestern Wiesenthal und Alexander Sakharoffs in München, Mitglied des Berliner Petz-Kainer-Balletts und des russischen Ellen Tells Ensembles. Als Lehrerin widmete sie sich zuerst Tänzen absoluter Musik, besonders nach alten Meistern, und gründete in Wien eine eigene Schule. Einige Jahre widmete sie ihre Erziehungskunst im besonderen den Volksbildungsinstituten und Arbeiterkindern. Sie leitete auch die Bewegungsregie an einzelnen Theatern und stellte durch ihre Arbeit an großen Sängern und Schauspielerinnen ihr Können unter Beweis.

Entfallende Sprechstunden
=====

5. März (Rath.Korr.) Am Donnerstag, dem 8. März, entfallen beim Amtsführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe V, Vizebürgermeister Weinberger, die Sprechstunden.

Rinderhauptmarkt vom 5. März
=====

5. März (Rath.Korr.) Unverkauft von der Vorwoche: 2 Kalbinnen. Neuauftrieb, Inland: 275 Ochsen, 145 Stiere, 637 Kühe, 64 Kalbinnen, Summe 1121. Aus Ungarn: 8 Stiere, Gesamtauftrieb: 275 Ochsen, 153 Stiere, 637 Kühe, 66 Kalbinnen, Summe 1131. Verkauft alles. Außermarktbezüge: 104.

Preise: Ochsen 5.60 bis 7.30 (7.20) S, Stiere 6.40 bis 8.- (7.30) S, Kühe 5.40 bis 6.30 (5.80 bis 6.-) S, Kalbinnen 6.40 bis 7.10, Beinlvieh 4.50 bis 5.40 (5.20) S. Extrempreise: 52 Ochsen 7.40 bis 7.80 S, 27 Kühe 6.40 bis 6.80 S, 27 Kalbinnen 7.20 bis 7.30 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr verbilligten sich Ochsen, Kühe und Beinlvieh bis 30 Groschen, bei Stiere und Kalbinnen behaupteten sich die Vorwochenpreise fest.

Kälbermarkt vom 5. März
=====

5. März (Rath.Korr.) Aufgetrieben 16 Stück. Verkauft alles. Preise I.Qualität 9.- bis 9.50 S, II.Qualität 8.50 S.

Neufestsetzung des Einheitssatzes der Kanaleinmündungsgebühr
=====

5. März (Rath.Korr.) Das 4.Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" vom 1.März enthält eine Verordnung über die Neufestsetzung des Einheitssatzes der Kanaleinmündungsgebühr, eine Änderung der Verordnung über Drosselklappen und enge Rauchfänge, sowie eine Kundmachung betreffend ermäßigte Vorpflegengebühren für Sozialversicherungsträger in Wiener städtischen Krankenanstalten.

Das Blatt ist um 50 Groschen im Drucksortenverlag des Rathauses und in der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a erhältlich.